

Der **Wendeburger KULTUR Weg** lädt zu einer Erkundungstour durch den Kernort Wendeburg ein

Als „Kulturprojekt mit Zukunft“ startet 2021 der **Wendeburger KULTUR Weg** als nachhaltige Initiative in der Gemeinde Wendeburg.

Wetterbeständige Tafeln im Format 700x700mm schmücken zeitlose Stahlrohr-Rahmen, die in ca. 150 cm Höhe über dem Erdboden aufragen. Aufgestellt wurden sie an zehn historischen Orten im Kernort Wendeburg, der aus den ehemals eigenständigen Ortschaften Wendeburg, Wendezelle und Zweidorf entstand.

So informieren die Tafeln über die Historie der Ortsteile und ihrer zentralen Institutionen.

Orts- und Gemeindeheimatpfleger, Ortsbrandmeister und Privatpersonen, sowie die ortsansässigen Kirchengemeinden stellten Texte und Bildmaterial zur Verfügung.

Im Ortsteil Wendeburg, findet sich eine Tafel zu zentralen Eckpunkten der Ortsgeschichte neben dem Gedenkstein zur 800 Jahr-Feier von 1996 am Meierholz, Ecke Peiner Straße.

Über die Freiwillige Feuerwehr Wendeburg-Kernort, den seit 2011 bestehenden Zusammenschluss der ehemals eigenständigen Ortswehren, informiert nur wenige Meter entfernt am Feuerwehrhaus am Meierholz eine eigene Tafel.

Als wohl ältestes Bauwerk des gesamten Ortes erhebt sich die Wendeburger Marienkirche auf einem von Menschenhand erschaffenen erhöhten Platz, der mit Dornengestrüpp bewehrt in alten Zeiten die Bewohner vor marodierenden Horden und Feinden geschützt haben könnte. Die entsprechende Tafel gibt spannende Einblicke und lädt zum genauen Betrachten ein.

Unweit der Kirche befinden sich das denkmalgeschützte Ensemble aus Pfarrhaus und ehemaliger Pfarrscheune, sowie der im Jahr 2006 errichteten Weidenkirche Friedrich Spee an der Schulstraße.

Die Zweidorfer Mühle als zentrales Wahrzeichen der erstmals um 1141 urkundlich erwähnten Ortschaft wird dem Besucher vor Ort in Wort und Bild erläutert. Zur Geschichte des als Tvidorp wohl aus zwei Ansiedlungen entstandenen Ortes findet sich eine Tafel neben dem Zweidorfer Gedenkstein am Biotop, Peiner Straße.

Die in Zweidorf ansässige katholische Kirchengemeinde in Wendeburg stellt ihre relativ junge Geschichte und die 1962 geweihte Kirche St. Elisabeth am Pastor-Derks-Weg vor.

Die Tafel auf dem zentralen Spielplatz am Wendezeller Ring, dem Mittelpunkt des als Rundlingsdorf angelegten Ortes, zeigt neben einer historischen Karte auch eine Postkarte mit der Ansicht des Platzes zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Damals wurden die Kastanien als „Bäume der Liebe“ durch einen ortsansässigen Gärtner für dessen Angebetete gepflanzt. Nach der Überlieferung war dies ihre Bedingung um aus dem „Badischen“ in den Norden umzusiedeln.

Das Gasthaus Baars, heute als Wendezeller Stuben bekannt, befand sich bis 1840 ebenfalls unweit des Wendezeller Rings, auf dem Grundstück neben der Aue, über das heute der Weg über die Auebrücke hin zu Auebad und Aueschule nach Wendeburg führt. Nachdem Land getauscht wurde, konnte erstmals vor dem Dorf eine Hofstelle angelegt werden, in deren Haupthaus die Gastwirtschaft untergebracht wurde. Die entsprechende Informationstafel befindet sich an der Braunschweiger Straße vor dem Gebäudekomplex.

Nur wenige Meter entfernt befindet sich das 1981 am historischen Gerichtsplatz vor Wendezelle errichtete Kreuz, das jährlich zum Denkmalstag am ersten Dienstag in der vollen Woche nach dem Dreikönigstag Anlass zum Versammeln und zu heimatpflegerischen Vorträgen bietet. Im Jahr 2021 fand der Denkmalstag aufgrund der Corona-Pandemie als Liveübertragung im Internet statt.

Anlässlich des 40. Treffens an diesem Ort, sponserte die Traditionsgemeinschaft Wendezelle eine eigene Tafel, die von Heimatpfleger Rolf Ahlers mit Informationen gefüllt wurde.

Somit konnte bereits frühzeitig die Absicht des zukunftsfähigen Konzeptes, das hinter der Initiative **Wendeburger KULTUR Weg** steht, unter Beweis gestellt werden. Neben weiteren historisch relevanten Stationen im Kernort Wendeburg, sollen in der nahen Zukunft weitere Orte der Gemeinde Wendeburg einbezogen werden.

Alle Tafeln des **Wendeburger KULTUR Wegs** sind gut sichtbar und zugänglich an den zentralen Orten angebracht. Die Tafeln informieren bewusst mit ausgesuchten Details und grundlegenden Daten und Fakten, teils auch anekdotisch, um das Interesse der Menschen zu wecken, nachzuhaken, nachzuforschen, und sich aktiv in die Geschichte und Geschehnisse ihres Ortes einzubringen.

Angesichts der stetig wachsenden Einwohnerzahlen in der Gemeinde Wendeburg, die einer überall zunehmenden „Stadtflucht“ zuzuschreiben sind, bietet sich dieses Mittel zum Zweck an. Um Neubürger und Alteingesessene gleichermaßen sozusagen im Vorbeigehen aufmerksam zu machen, und durch gezielte Informationen und Anregungen die Identifizierung und Verbundenheit mit ihrem Ort zu stärken.

Denn Menschen, die sich zuhause fühlen und sich mit ihrem Umfeld identifizieren können, werden sich auch heute und zukünftig engagieren und interessieren. So bietet der **Wendeburger KULTUR Weg** die Möglichkeit, kreativ und flexibel Projekte, Vereinsarbeit, Menschen und wechselnde Geschichten zu unseren Ortschaften zur Darstellung zu bringen.

In den besagten Rahmen präsentieren wir somit nicht nur ein Stück Geschichte, sondern wir schreiben im Sinne eines nachhaltigen und zukunftsfähigen Konzeptes unsere Gegenwart und Zukunft bewusst weiter. Die Vergangenheit, als Wiege von Gegenwart und Zukunft, bietet uns somit die Grundlage für kreative Lösungen und neue Wege in der Gestaltung unserer Gemeinschaft und unserer Kulturlandschaft.